

DEUTSCHLANDS WICHTIGSTER REICHEN-FORSCHER ERKLÄRT

So verdienen Sie in Zukunft Ihr Geld



In näherer Zukunft wird sich die Art und Weise, wie und wo wir unser Geld verdienen, grundlegend verändern – auf diesen Wandel muss sich jeder Einzelne konkret vorbereiten, empfiehlt Reichen- und Zukunftsforscher Prof. Dr. Thomas Druyen

Foto: Teradata GmbH/obs

Von: MARC OLIVER RÜHLE

29.07.2023 - 22:27 Uhr

Unser Leben verändert sich immer schneller und ultimativer. Technologien, Künstliche Intelligenz und Vernetzung sind als Erleichterung geplant, erzeugen aber zurzeit mehr Ängste als Zuversicht. Fazit: Wir sind überfordert.

Eine Frage beschäftigt viele: Wie verdiene ich in Zukunft mein Geld? Denn was früher funktioniert hat, kann morgen schon total veraltet sein.

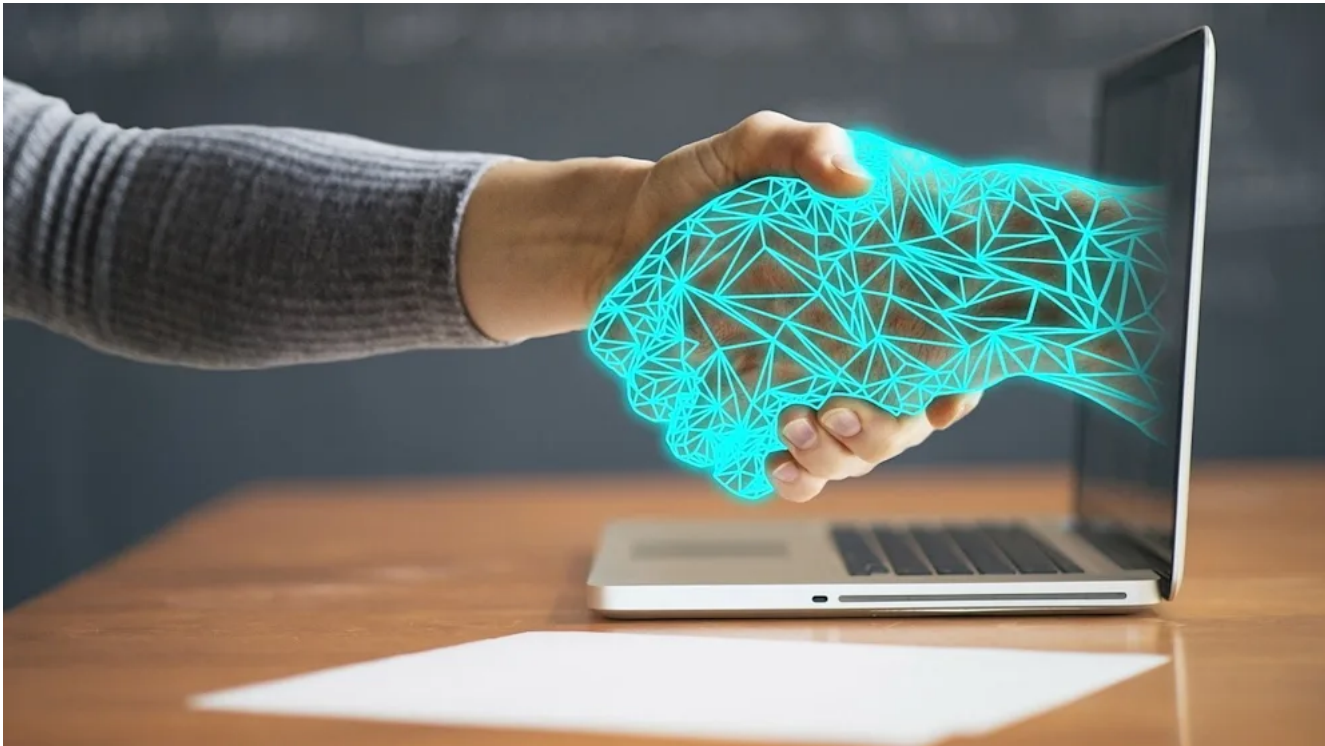
► BILD befragte Prof. Dr. Thomas Druyen (66) zu dem Thema. Er ist nicht nur Deutschlands renommiertester Reichen-Forscher, sondern hat auch das erste Institut für Zukunftspsychologie und -management gegründet.

Der Reichen-Forscher über ... die Zukunft des Geldes

Fakt ist: Da sich durch die Digitalisierung und neue Technologien fast alles ändert, wird sich auch die Art und Weise, wie wir Geld verwenden, weiter verwandeln. Kryptowährungen sind bereits etabliert, auch digitale Zentralbankwährungen sind vorstellbar.

[➤ ANZEIGE: Entdecken Sie jetzt die besten Krypto-Börsen zum Online-Traden mit dem BILD Trading-Vergleich.](#)

„Natürlich kann niemand die Zukunft exakt voraussagen, aber wenn wir uns damit intensiv beschäftigen, bekommen wir existentielle Hinweise. So ist klar, dass die Bedeutung von physischen Banken und auch von Bargeld zurückgehen werden. Auch mobiles Zahlen und digitaler Geldtransfer werden normal sein“, so Druyen.



Die große Frage: Welche Rolle spielt der Mensch in einer KI-getriebenen Geschäftswelt?

Foto: kiquebg/obs

... die Zukunft des Geldverdienens

Die Trends sind deutlich: „Es entsteht eine Freelancer-Wirtschaft von Personen, die teilweise das Unternehmen, für das sie tätig sind, nie betreten haben. Dieses unabhängige Arbeiten vom physischen Standort macht es möglich, weltweit Geld zu verdienen“, so Druyen.

„Auch in Verbindung mit Künstlicher Intelligenz werden neue Jobs möglich – im Bereich des Trainings, der Wartung, Überwachung und Reparatur.“ Aber auch noch „für Jahrzehnte werden handwerkliche, pflegerische und humane Tätigkeiten völlig unverzichtbar bleiben“, ist sich Druyen sicher.

... das Lernen aus der Zukunft

„Um aus der Zukunft lernen zu können, sollten wir bereit sein, unsere Denkweisen zu verändern“, so Druyen.

► Sein Beispiel: Eine fünfzigjährige Frau sieht ihre berufliche Zukunft mit zunehmender Angst entgegen. Alles ändert sich, man weiß gar nicht, ob der Job bleibt und wie es weitergehen könnte. Wie früher wird es sicherlich nicht. Sinnvoll: Sich mehrmals in Ruhe hinsetzen und sich die Zukunft in zehn Jahren vorstellen.

Wie will ich in einem Jahrzehnt leben? Wie bin ich aufs Alter vorbereitet? Wie lange muss ich ernsthaft arbeiten, um so zu leben, wie ich möchte? Wie sieht meine optimale Zukunftsaussicht für das Jahr 2033 aus?

Prof. Dr. Druyen: „Dann stelle ich mir vor, wenn ich extrem krank werden würde. Wie gehe ich damit um? Auf diese Weise entstehen allmählich durch weitere Vorstellungen in vielen Lebensbereichen alternative Zukünfte für das eigene Leben. Man betrachtet sich selbst aus ganz verschiedenen Perspektiven. So trainiert man seinen Kopf und seine Emotionen und lernt praktisch aus der Vorstellung der eigenen Zukünfte.“

Und weiter: „Diese Zukunftsreisen nenne ich Zukunftsnavigation. Es ist eine Art Zukunftskompass, den man für seine Arbeit, seine Gesundheit, seine Familie, sein Alter, für Erziehung, Moral und ganz viele Lebensthemen anwenden kann“, erklärt Druyen, der aktuell mit seinem neuen Buch ein Bewusstsein für die Zukunft herzustellen versucht.

(„Aus der Zukunft Lernen – Der Leitfaden für konkrete Veränderung“ ist am 12. Juni erschienen, Medizinisch Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft, für 24,95 Euro)

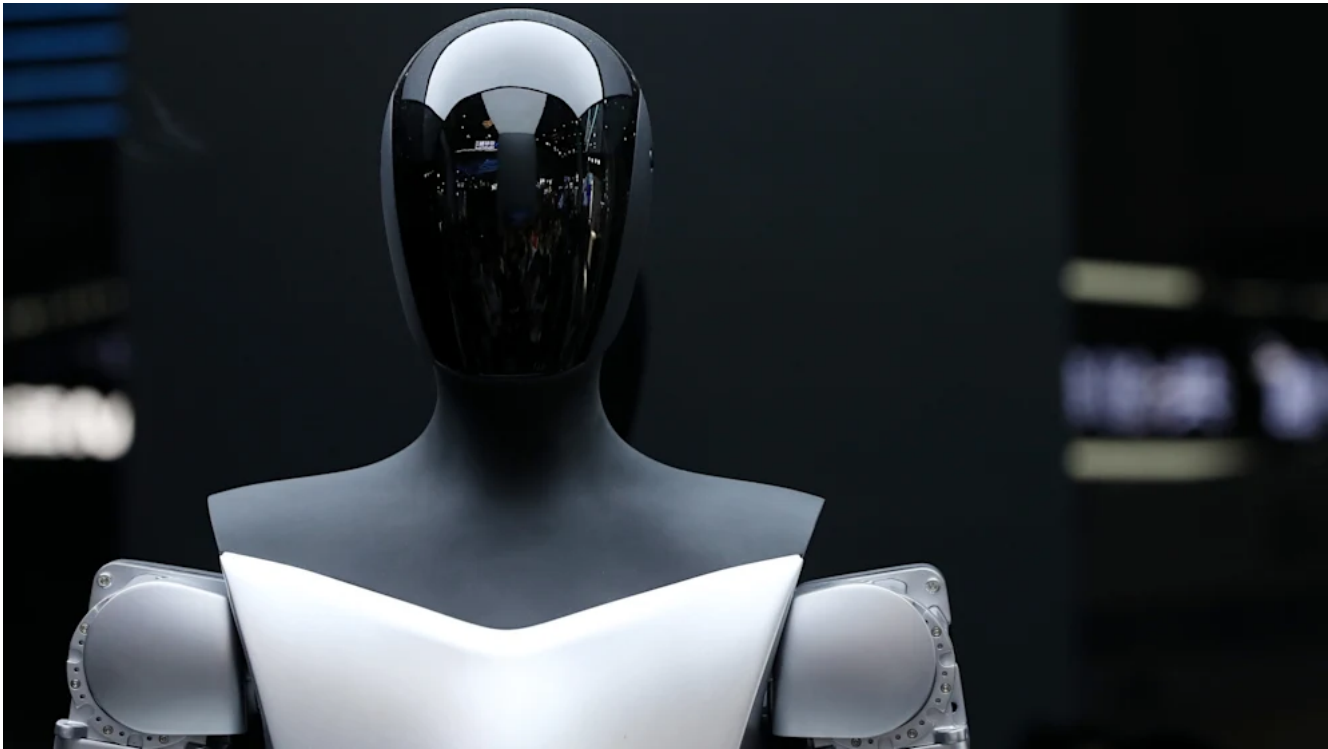


Die Lebensthemen von Prof. Dr. Thomas Druyen sind Reichtum und Zukunft

... über Zukunftskompetenz

„Sie gibt uns in Zeiten der Orientierungslosigkeit und der zunehmenden Aggression eine persönliche Zielrichtung, einen Sinn und vor allem reduziert sie Stress.“ Druyen fordert, dass wir lernen müssen, schneller Entscheidungen zu treffen.

Neue Tugenden sind für den Forscher dabei absolute Grundvoraussetzung: „Vorausschauen, Vorwegdenken, Experimente machen und aus Fehlern lernen – denn niemand weiß im Moment genau, wie es auf diesem Planeten genau weitergeht“.



Shanghai: Ein Roboter von Tesla wird während der Weltkonferenz für Künstliche Intelligenz ausgestellt

Foto: Fang Zhe/dpa

... über Zukunftsnavigation

„Wir haben durch unzählige wissenschaftliche Interviews festgestellt, wie positiv die Auswirkungen sind, wenn Menschen sich spielerisch mit ihrem eigenen Leben in zehn oder 20 Jahren auseinandersetzen. Sie nutzen ihr Unterbewusstsein, ihre Wünsche, ihre Hoffnungen und ihre Phantasie, um aus der bedrohlichen Umklammerung der Gegenwart herauszukommen“, erklärt Druyen.

Sein Rat: „Wir stehen vor einer neuen Stufe der Menschheit. Bildung, Politik und Institutionen reagieren viel zu langsam, denn sie wollen das Alte besser machen. Aber das funktioniert nicht mehr – die Lösungen liegen nur im Blick nach vorn.“

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)